

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 231.

Halle, Dienstag den 3. October

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Okt. Sr. Maj. der König haben geruht: Den bisherigen Kammergerichtsrath K i n t e l e n zum Geheimen Ober-Tribunalsrath, und den Oberlandesgerichts-Assessor von A r n s t e d t zu Magdeburg zum Oberlandesgerichtsrath bei dem Oberlandesgerichts-Kollegium in Arnberg zu ernennen.

Der Schlosshauptmann, Graf von Arnim, ist von Falzenberg, und der Hof-Jägermeister, Graf von der Assenburg, von Carolath hier angekommen.

Der Geheime Legationsrath und Minister-Resident bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika, von R ö n n e, ist nach Hamburg von hier abgereist.

Koblenz, d. 26. Sept. Große Sensation hat hier die Nachricht erregt, daß Hr. v. G r o o t e aus Köln, auf dessen Loast bekanntlich die unangenehmen Auftritte bei dem zu Ehren der Landtagsdeputirten zu Düsseldorf stattgehabten Essen gefolgt waren, zum Präsidenten der Regierung zu Köln designirt sei. Hr. v. Grootte war früher Regierung-Assessor, trat jedoch aus dem Staatsdienste aus und bekleidete nachher einige städtische Ehrenämter. — Das Werk des Advokaten F o e l l y zu Paris über das öffentliche und mündliche Gerichtsverfahren hat hier in der Vaterstadt des Verfassers sehr wenig Anklang gefunden; viele seiner Landsleute sind sehr ungehalten darüber, und es zirkuliren mancherlei Reden deshalb im Publikum.

Vom Mainz, d. 25. Sept. Die dormaligen Verhandlungen der Zollvereinskonferenzen in Berlin gewinnen dadurch eine ganz besondere Wichtigkeit, daß die nordamerikanischen Freistaaten sich augenscheinlich alle Mühe geben, zum Abschluß von Handelsverträgen mit den Zollvereinsstaaten zu gelangen. Es findet gegenwärtig eine Zusammenkunft nordamerikanischer diplomatischer Agenten und Handelskonsuln in Berlin statt, zu welcher namentlich die im Gebiete des Zollvereins befindlichen einberufen sind. Das deutsche Element wird in Nordamerika mit jedem Jahre mächtiger, die Auswanderungen dahin, zumal wenn sie allmählig geregelter und in ein sicherndes Kolonisationsystem gebracht werden, verstärken dasselbe und vermehren die Beziehungen jener unermeßlichen Länder mit Deutschland; auch kann den Amerikanern nicht entgehen, daß die politische und kommerzielle Macht und Einfluß des Zollvereins so

sehr heranwachsen, daß nun selbst Holland, Frankreich und England, früher oder später, um Verträge mit ihm sich bewerben, wozu jene allerdings Ursache haben, diesen ihren Hauptnebenbuhlern im Bereiche des Handels, wenn möglich, den Rang abzugewinnen. Beleg hierfür liefern die Resultate, welche über die Handelsverhältnisse des deutschen Zollvereins mit Frankreich kürzlich daselbst endlich zur Kenntniß gekommen sind. Im Jahr 1820 betrug die Einfuhr deutscher Waaren in Frankreich 23,838,000 Fr., im Jahre 1841 aber schon 52,154,000 Fr., die Ausfuhr franz. Waaren nach Deutschland im Jahr 1820 96,103,000 Fr. und im Jahr 1841 nur noch 47,997,000 Franken. Bei England sollen sich diese Verhältnisse noch weit vorthellhafter für den deutschen Zollverband herausstellen. Es scheint also für diesen der Zeitpunkt bereits gekommen, wo das Ausland um Deutschlands Gunst sich bewerben muß, und wo dieses mit Einheit und Stärke Achtung gebietend demselben auch hier sich gegenüber stellen kann. Mögen dann immerhin Hannover und die Hansestädte, besonders Hamburg, aus englischen und egoistischen Beweggründen, ihren Beitritt zum Zollverein noch verweigern, ihr Ausschließungssystem wird endlich ihnen selbst bittere Früchte tragen, und die Gewalt der Umstände sie zu dessen Aufgebung zwingen.

Worms, d. 19. Sept. In der gestrigen Gemeinde-Raths-Sitzung dahier wurde beschlossen, eine Gewerbehalle in der Weise, wie sie in Mainz besteht, allhier zu errichten. Die sehr nützliche Anstalt mag wohl im Anfang auf einige Schwierigkeiten stoßen, allein da sowohl eine passende Dertlichkeit im Kaufhause hieselbst, als auch Leute vorhanden sind, welche die Sache ernstlich begünstigen, so wird sie bei einiger Beharrlichkeit ohne Zweifel erwünscht ins Leben treten.

Frankreich.

Paris, d. 27. Sept. Es zirkulirten schlimme Gerüchte; die Regierung soll nachtheilige Meldungen aus Spanien erhalten haben; es hieß, Cadix und mehrere andere Städte seien aufs Neue in Aufstand; auch ward versichert, Hr. D l o z a g a verlange förmlich, Namens der provisorischen Regierung zu Madrid, den Beistand des Kaiserlichen Kabinetts.

Marschall B u g e a u d, Mitglied der Deputirtenkammer, der sich wegen seiner neuen Beförderung einer neuen Wahl unterwerfen mußte, ist mit großer Majorität im Wahlkolleg zu Greideull wieder gewählt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Sept. Der Standard meint, die Rebekka-Unruhen in Südwalles verdienen das große Aufheben nicht, das davon gemacht werde; an Verkündigung des Martialgesetzes werde noch nicht gedacht; wenn die Unruhen in der Zeit vorgefallen wären, wo das Parlament noch beisammen war und die Debatten in beiden Häusern den Tagblättern überfließenden Stoff lieferten, so würde man kaum von Rebekka und ihren Töchtern gehört haben; jetzt aber, bei der eingetretenen Dürre auf dem politischen Boden, seien die Journalisten verlegen, ihre Spalten zu füllen und man verbrauche dazu alles, was sich darbiete. Die Bemerkung ist richtig. Seit einem Monat geben die Times täglich drei bis vier langweilige Kolumnen über den Zustand von South-Wales; sie haben einen eignen Reporter abgesendet, der über jede Bewegung der Rebekkaiten mit einer Umständlichkeit berichtet, wie man sie bisher nur in den Bülletins aus Algerien zu finden gewohnt war. Daß auch weder Rebekka, noch — wenn man Kleines mit Großem vergleichen darf — O'Connell, trotz allem äußern Schein, dem Stand der Dinge in England irgend eine nahe Gefahr oder Störung drohe, läßt sich am sichersten abnehmen aus der Gleichgültigkeit, welche nicht etwa nur die Regierung, sondern auch das Handelspublikum bei all dem Lärm in Irland und Wales beobachtet. Der Cours der 3 pro Cent Stocks hat seit Monaten kaum um $\frac{1}{2}$ pro Cent differirt und behauptet sich auf einer Höhe, die von unerschütterlichem Vertrauen auf die Erhaltung des innern und äußern Friedens zeugt. Es wäre gar leicht möglich, daß man zuletzt der zuwartenden Politik Sir Robert Peels, der Politik des Nichtsthuns, wie sie so oft geschmäht wird, die Palme zuerkennen müßte.

Die Netto-Einnahme aus der Einkommenssteuer beträgt bis zum 28. August, abzüglich aller Kosten 4,864,518 Pfd. Sterl. (Da nach dem Gesetz an dieser Summe nur Personen zahlen, welche über 150 Pfd. im Jahr einnehmen, so ergiebt sich, daß die Einkommensteuer zu 3 pCt. von Wohlhabenden und Reichen erlegt wird, die zusammen 162 Mill. Pfd. St. oder 1944 Mill. Gulden Einkommen haben.)

Spanien.

Zu Madrid war am 21. Sept. das Gerücht in Umlauf, die Hauptstadt solle in Belagerungsstand gesetzt werden und die Königin sich nach Aranjuez begeben. — Zu Valencia herrschte große Bewegung; überhaupt gährt es wieder auf vielen Punkten.

Griechenland.

(Paris, d. 27. Septbr.) Die Débats geben nach dem griechischen Beobachter vom 15. Septbr. ausführlichen Bericht über die zu Athen eingetretene Revolution, nebst mehreren auf das Ereigniß bezüglichen Aktenstücken. Das Volk versammelte sich in der Nacht auf den 15. Sept. um 2 Uhr vor dem Palast unter den Fenstern des Königs und rief nach einer Konstitution. Das Ministerium war schon nicht mehr anerkannt; eine Deputation des Staatsraths rieth dem König, den Willen des Volks zu erfüllen; nach zwei Stunden war alles entschieden; eine vom König unterzeichnete Ordonnanz vom 15. Sept. beruft eine Nationalversammlung, die sich in Monatsfrist vereinigen soll, um in Uebereinstimmung mit dem König eine Konstitution zu entwerfen. Der 15. Sept. soll fortan als Nationalfest gefeiert werden.

(Paris, d. 17. Sept.) Das am 23. d. in Toulon eingelaufene Dampfschiff „Mentor“ bringt folgende nähere Nachrichten über die neueste, ohne Blutvergießen und Exzesse begonnene und durchgeführte Revolution in Griechenland. Wir geben die Darstellung der Ereignisse nach den Berichten des Kapitäns und nach der Erzählung des griechischen Journals „Der Beobachter.“ Seit längerer Zeit schon arbeitete man in

allen Theilen Griechenlands auf eine Revolution hin. Die außerordentlichen Maßregeln, die in den letzten Tagen von der Regierung genommen worden waren (u. a. die Errichtung eines Martialgerichtshofes), beschleunigten den Ausbruch der Bewegung. — In der Nacht vom 14. auf den 15. um 2 Uhr verkündeten blinde Schlüsse auf den Straßen, daß sich das Volk in den verschiedenen Vierteln Athens versammle. Nachdem Alles versammelt war, marschirte man, die ganze Garnison an der Spitze, auf den Platz des königl. Palastes, unter dem Rufe: „Es lebe die Konstitution!“ Unter den Fenstern des Königs angekommen, stellten sich Infanterie, Kavallerie und Artillerie in Schlachtordnung vor, das Volk hinter dem Palaste auf, und nun erschallte ununterbrochen der allgemeine Ruf: „Es lebe die Konstitution!“ Die Minister wurden durch vertraute Palikaren in ihren Wohnungen besetzt und konnten daher nicht zum Könige. Endlich erschien König Otto an einem Fenster des Erdgeschosses und versprach die Wünsche des Volkes und des Heeres zu berücksichtigen, nur müsse er sich erst mit seinen Ministern, mit dem Staatsrathe und den fremden Gesandten berathen. Allein der Kommandant Kale rgis stellte Sr. Maj. vor, daß das Ministerium nicht mehr anerkannt werde, und daß der Staatsrath schon über Das berathschlage, was unter den gegenwärtigen Umständen zu thun sei. Eine Vorstellung des Staatsrathes im Namen der Nation wurde dem König durch eine Deputation desselben, den Präsidenten Konduriotis an der Spitze, übergeben. Während der König darüber mit der Deputation deliberrte, erschienen die fremden Gesandten einzeln vor dem Palaste, wurden jedoch nicht hineingelassen. Sie erschienen hierauf in corpora und in Uniform und verlangten Einlaß; allein der Kommandant Kale rgis eröffnete ihnen: „Der Eintritt kann Niemandem gestattet werden, da Sr. Maj. in Konferenz mit dem Staatsrathe sind.“ Nach 2 Stunden brachte die Deputation die unbedingte Annahme aller Vorschläge, von dem Könige unterzeichnet. Das neu ernannte Ministerium begab sich sogleich in den Palast und hatte eine Konferenz mit dem Könige. Hierauf wurde dem diplomatischen Korps der Eintritt gestattet, und der König erschien von diesem und den neuen Ministern umgeben, unter dem Jubelruf des Volkes auf dem Balkon. Die Rufe: „es lebe der konstitutionelle König! Es lebe die Konstitution!“ ertönten von allen Seiten. Das neue Ministerium trat sogleich in volle Thätigkeit. — Geleitet wurde die ganze Bewegung durch die Obersten Kale rgis von den regulären, und Makrpany von den irregulären Truppen. Um 3 Uhr Nachmittags rückte die Garnison, nachdem sie vor dem Palaste defilirt hatte, in ihre Kasernen, und eine Stunde darauf war Athen wieder ruhig. Das neue Ministerium ist folgendes: Ministerraths-Präsident und Auswärtiges: Metagas; Krieg: Londoos; Marine: Kanaris; Inneres: Rhigas Palamidis; Finanzen: Mansolas; Justiz: Leon Melas; Unterricht Schinas. Der König hat auf den Bericht des Staatsraths eine Ordonnanz, datirt v. 3/15. Septbr. erlassen, wornach binnen 30 Tagen eine allgemeine Nationalversammlung einberufen wird, um die neue Konstitution zu berathen und zu begründen. Die Wahlversammlungen finden in der gewöhnlichen Weise statt, nur ernennen die Wahlkollegien ihre Präsidenten durch Stimmenmehrheit selbst. Der Militaircodex ist abgeändert worden, und die Soldaten schwören von nun an dem konstitutionellen Könige und der von der Nationalversammlung gegebenen Konstitution Treue und Gehorsam. Der 15. Sept. (3. nach griech. Kalender) wird als Nationalfest gefeiert. In allen Theilen des Landes fanden ähnliche Bewegungen statt; von Megroponte und Nauplia war bereits die Nachricht davon in Athen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. Sept.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Sem.
St. Schuld.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	154 1/2	—	
Oblig. 30.	4	102 3/4	102 1/4	do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd Leipz.	—	166	—	
Seehandl.	—	90	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	
Kur- u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	138 1/2	137 1/2	
Schuldscr.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	
Ber. St. Dbl.	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elberf.	5	76 1/2	—	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	94 1/2	—	
Wftr. Pfr.	3 1/2	102 1/2	—	Rheinische	5	74 1/2	73 1/2	
Grf. Pof. do.	4	106 3/4	106 1/4	do. do. P. Dbl.	4	96 1/4	—	
do. do.	3 1/2	101 1/2	101	Berl. Frankf.	5	126	125	
Dopr. Pfr.	3 1/2	104 1/2	—	do. do. P. Dbl.	4	104 3/4	—	
Pomm. do.	3 1/2	—	102	Oberschlef.	4	111 1/4	110 1/4	
K. u. Nm. do.	3 1/2	—	102	B. Steit. L. A.	—	115	114	
Schlef. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	do. do. L. B.	—	115	114	
Gold al. marc.	—	—	—	Magd. Hbft.	4	115	—	
Fr. Reichsdor.	—	13 7/12	13 1/12	Berl. Schw.				
And. Goldm.	—	—	—	Freib.	4	—	—	
à 5 Tblr.	—	11 3/4	11 1/4					
Disconto.	—	8	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.

Magdeburg, den 30. Sept. (Nach Wispeln.)

Wäzen	43	—	47	Gerste	26	—	28
Roggen	36	—	40	Hafer	15	—	17

Quedlinburg, den 27. Sept. (Nach Wispeln.)

Wäzen	45	—	50	Gerste	21	—	25
Roggen	32	—	40	Hafer	13	—	16

Raffinirtes Rüchöl, der Centner 12 3/4 — 13

Rüchöl, der Centner 12 — 12 1/2

Leinöl, der Centner 11 1/4 — 12

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Das uns am 1. v. M. geborene Söhnlein hat uns der liebe Gott heute wieder genommen. Wie sich unsere Freunde mit uns gefreut haben, so werden sie auch mit uns still trauern.

Halle, den 2. October 1843.

Schlaaff.

P. an hiesiger Königl. Straf-Anstalt.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Das zur Käsemacherschen Konkursmasse gehörige Schloßgebäude, nebst dem sogenannten Schiefergebäude No. 159. des Hypothekenbuchs von Lauchstädt, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 5873 Thlr. 15 Sgr. — zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe — soll

am 19. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lauchstädt, den 20. Mai 1843.

Königl. Gerichts-Commission.

Verpachtungsanzeige.

Das dem Herrn Grafen Henkel von Donnerstark gehörig gewesene, vor kurzer Zeit aber von Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen erkaufte, Rittergut zu Volkstedt bei Eisleben, zu welchem

- a) die nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude,
- b) vier theilweise große Gärten,
- c) 1577 Magdeburger Morgen Land und Wiesen,
- d) eine große Obstbaumplantage,
- e) ein Forst von ungefähr 96 Morgen,
- f) eine Brauerei,
- g) eine Gypshütte,
- h) das Weiderecht in der Volkstedter Flur und

i) verschiedene Gefälle und Gerechtsamen gehören, soll auf die zwölf Jahre von Johanni 1844 bis 1856 meistbietend verpachtet werden.

Das Gut kann von heute an täglich besichtigt, und die Pachtbedingungen können vom 1. November dieses Jahres an in unserer Kanzlei allhier eingesehen werden, auch werden von diesen auf Verlangen Abschriften gegen die Gebühren verabfolgt.

Pachtlustige, welche ihre Befähigung nachweisen können, werden geladen, am

Wasserstand zu Halle

am 2. October.

Oberhaupt 4 Fuß 9 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 30. Sept.: 39 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angefommene Fremde vom 1. bis 2. October.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. Herz a. Berlin. Hr. Kriegsrath Schering u. Hr. Intendant Pawlowitsch a. Magdeburg. Fräul. Schindler, Rentiere a. Hamburg. Hr. Fabrik-Direktor a. Meissen. Hr. Dekon.-Rath v. Ramsdorf a. Frankenhäusen. Hr. Rentier Planigson a. Dresden. Hr. Buchhändler Reinhardt a. Bremen. Die Frn. Kaufl. Erler a. Langensalza, v. Wellerstein a. Aschersleben.

Stadt Zürich: Hr. Oberst a. D. v. Eberstein a. Raumburg. Hr. Land- u. Stadtrichter Friedberg a. Berlin. Hr. Sekr. t. Credner a. Tonno. Die Frn. Kaufl. Kiebau a. Magdeburg, Henze a. Potsdam, Kamann a. Aachen, Schmaling a. Pannover, Engert a. Wittenberge.

Goldnen Ring: Die Frn. Prem.-Lieut. v. Moensleben a. Königsberg, Meener a. Schweidnitz, Siegeler a. Brumby. Hr. Berg-Groß-Berger a. Schönebeck. Hr. Pastor Schneider a. Graudorf. Die Frn. Kaufl. Siegeler a. Magdeburg, Steffens u. Gruber a. Hamburg, Doppermann a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Thete u. Hr. Partik. v. Treu a. Magdeburg. Hr. Prof. Nolte a. Paris. Die Frn. Kaufl. Wittig a. Bremen, Heibig a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath v. Borries a. Kassel. Hr. Apotheker Herrner a. Riesberg. Hr. Lieut. v. Westerbagen a. Magdeburg. Die Frn. Kaufl. Müller a. Leipzig, Ufer a. Chemnitz.

Schwarzen Bär: Hr. Lederhändler Ellinger a. Quedlinburg. Hr. Buchdr. Reine a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Rahlert a. Leipzig. Hr. Fabrik. Schlüter a. Plauen.

Goldnen Kugel: Hr. Cand. Hege a. Okerfeld. Hr. Schichtmstr. Sössel a. Sinnwalde. Hr. Mühlenverw. Vogel a. Grieben.

Mittwoch, den sechsten December d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Kammerlocale allhier sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben.

Sondershausen, d. 27. Sept. 1843.

Fürstl. Schwarzburg. Kammer.

W. v. Kauffberg.

Wohnungsveränderung.

Vom 1. Octbr. e. ab befindet sich mein Geschäftslokal in dem Hause des Färbereimeisters Herrn Thorewest am Topfmarkte. Ednernen, d. 29. Sept. 1843.

Der Justiz-Kommissar
Seeligmüller.

Die größte Auswahl Pughüte in moirirtem und glattem Sammet, Plüsch und Atlas, gezogene und gesteppte Kapuzen, Auffätze, Pug- und Negligehauben, Kopfspeze und Krangarnstrungen; eine reichhaltige Auswahl Modebänder, alle Sorten Handschuh, nebst Garnierungen, Kragen, Käse, Chemisets und Hauben in Guippre und französcher Stickerei, Schleier, Kravatten, Tülls, schwarze und weiße Spitzen und Blonden, Beabanter und Valencianer Spitzen in den neuesten Mustern, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Durch neue Zusendungen vergoldeter und bemalter Porzellangeschirre in den verschiedensten eleganten und modernen Gegenständen haben wir unser Lager aufs Neue reichhaltig sortirt.

Spieß & Schober,
Porzellan- und Steingut-Handlung.

Für ein hiesiges lebhaftes Material-Geschäft wird ein gewandter Commis gesucht; hierauf Reflectirende wollen sich an Chr. Fritsch am Leipziger Thore wenden.

Sammet- und Seidenhüte neuer Façon von 2 Thlr. an, Hauben von 7 1/2 Sgr. an, Haubentüll von 1 Sgr. an, weißen Blondenüll 7 1/2 Sgr., farbige 10 Sgr., Herren-Chemisetts von 1 1/2 Thlr. p. Dsd, sowie alle übrige Artikel zu auffallend billigen Preisen bei

C. Schuffenhauer,
Leipzigerstraße.

Kunst-Nachricht.

Heute Dienstag den 3. October nehmen die Winterconcerte des musikalischen Vereins im Saale der Madame Bossé wieder ihren Anfang. Dies den geehrten Mitgliedern zur Nachricht.

Der Vorstand.

Im Verlage von F. E. C. Leukart in Breslau ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Grammatisch geordnete Stoffsammlung zu lateinischen Memorirübungen

von Dr. J. Spiller,
Lehrer am Gymnasium zu Gleiwitz.
Preis: 7 1/2 Sgr. netto.

Auf Anordnung Eines hohen Unterrichts-Ministeriums werden die von Herrn Dr. Rudhardt in Vorschlag gebrachten Memorirübungen auf allen preuss. Gymnasien eingeführt. Diesem Zwecke wird keine Schrift besser entsprechen als die obige, welche wegen der sorgfältigen Wahl und methodischen Anordnung des Lernstoffes allen ähnlichen Arbeiten vorzuziehen ist.

Von demselben Verfasser ist unlängst erschienen:

Quaestionum de Xenophontis historia graeca specimen. 10 Sgr. netto.

Sonntag den 8. October ladet zum Ball ergebenst ein

Ph. Sachse in Volkmaris.

Gebratene Heringe mit einer feinen Gewürzsauce à Stück 1 Sgr. empfiehlt Volke.

Bekanntmachung.

Wegen Veränderung des Geschäfts und Wohnorts des jetzigen Besitzers, soll der so schön gelegene und vor 2 Jahren ganz umgeänderte Gasthof zur Linde nebst Felder, Obstanlagen und Gemeinderechte etc. in dem Dorfe Altenburg a. d. Saale gelegen (genannt Almerich) in einem Termin am 15. October a. c. an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; die weiteren Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht. Auch wird in portofreien Briefen die Beschreibung des Grundstücks nebst Zubehör und wie dasselbe gelegen und verkauft werden soll, unentgeltlich mitgetheilt, und hat sich daher ein Jeder an Herrn Kreisrath H ö n e in Naumburg a. d. Saale zu wenden.

Eine Auswahl der neuesten französischen Unterhaltungs-Schriften, in schönen und billigen Ausgaben, ist vorrätbig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Der Unterzeichnete zeigt hierdurch an, daß er wieder in Halle anwesend und so wie früher täglich des Morgens von 8—10 Uhr in seiner Wohnung zu sprechen ist.
Halle, den 2. October 1843.

Professor Dr. Blasius.

Anzeige.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Material-Geschäft meines verstorbenen Sohnes an Herrn L. Zimmermann käuflich abgeben, und daß solches vom 1. October ab auf dessen Rechnung wie bisher fortbetrieben werden wird. Ich bitte, das meinem Sohne geschenkte Vertrauen auf Hrn. Zimmermann übergehen zu lassen.

Christian Franke.

In Bezug auf obige Anzeige ersuche ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, mich mit gütigen Aufträgen für mein Geschäft beehren zu wollen, und werde ich mich stets bemühen, durch prompte und reelle Bedienung die Zufriedenheit zu erlangen.

Merseburg, am 28. Sept. 1843.
L. Zimmermann.

Gardinenstangen in Bronze, einfach und mit rothem Sammet, sehr brillant, Gardinen- und Stangenverzierungen, Gardinenhalter, Quasten und Perlen im neuesten und elegantesten Geschmack und gewiß sehr billig, empfiehlt bestens

C. P. Heynemann.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher Zeugnisse über seine Kenntnisse und Wohlverhalten aufweisen kann, wird zum sofortigen Antritt auf dem Rittergute Schaaßstedt gesucht.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von der Leipziger Messe mit einer reichen Auswahl neuer Modelle in Hüten und Hauben, so wie mit anderweitigen modernen Artikeln zurückgekehrt bin.

Halle, am 2. October 1843.

W. Weibezahl.
Kleine Steinstraße Nr. 211.

Das stärkste französische Jagdpulver ist wieder angekommen bei

F. W. Rüprecht.

Essig von altem französischen Wein, die Flasche 5 Sgr. Bestes Provençeröl pr. U 16 Sgr. bei

F. W. Rüprecht.

Barinas, beste Qualität, grob geschnitten, à 15 Sgr. pr. U bei

F. W. Rüprecht.

Bei ihrem Abgange von Halle sagen allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

E. F. E. Scharre und Frau.

